



Stellungnahme

Zum Freitagsinterview mit Nilgün Demir nehmen der Ortsvereinsvorsitzende Henrik Vogt und der Fraktionsvorsitzende Stephan Dose wie folgt Stellung:

Die Äußerungen Frau Demirs in dem Freitagsinterview vom haben in der Öffentlichkeit und in unserer Partei für erhebliche Irritationen gesorgt. Wir haben uns mit diesen Aussagen in allen Gremien der Partei sehr intensiv auseinandergesetzt. Dafür haben wir uns die nötige Zeit genommen, aufgrund der Sommerpause war es uns anders nicht möglich. Dafür, dass dieses von uns gewählte Verfahren so lange gedauert hat, gab es Kritik, die wir verstehen und akzeptieren.

Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

Gegenüber Frau Demir gibt es keine Rücktrittsforderung aus dem Kreis der Fraktion. Der Vorstand zieht einen Parteiausschluss nicht in Erwägung. Aus dem Kreis der Mitgliedschaft wurden lediglich zwei Rücktrittsforderungen geäußert.

Frau Demir hat sich entschieden, nicht zurückzutreten. Sie bleibt damit Mitglied der Fraktion und der Ratsversammlung.

Frau Demir hat deutlich gemacht, dass sie die Vorgänge in der Türkei aus Sicht einer türkischstämmigen Schleswigerin im Rahmen einer persönlichen Meinungsäußerung bewertet hat. Dies hat sie auf der Grundlage vieler persönlicher Gespräche mit Verwandten in der Türkei und in Kenntnis der deutschen aber auch der türkischen Medien getan.

Frau Demir hat unmissverständlich erklärt, dass sie für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit steht, gegen die Todesstrafe ist und die Menschenrechte gewahrt haben möchte. Ferner möchte sie sich dafür einsetzen, dass unabhängigen Beobachtern der Zugang zu türkischen Gefängnissen gewährt wird.

Die freie Meinungsäußerung ist für die Sozialdemokratie ein hohes und unantastbares Gut.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Schleswig

Schleswig, den 23. September

2016

Dennoch bleibt die Schleswiger SPD bei ihrer unmittelbar nach dem Freitagsinterview geäußerten Haltung, dass Massenverhaftungen, Schließung von Zeitungen und Gewerkschaften, Verhaftungen von Richtern usw. kein rechtsstaatliches Verhalten darstellen.

Wir haben die Wirkungen des Putsches, der ebenfalls eindeutig zu verurteilen ist, auf die türkische Bevölkerung, aber auch auf türkischstämmigen Schleswigerinnen und Schleswiger unterschätzt. Ebenso wie die dort nach wie vor weit verbreitete positive Grundhaltung zu Erdogan.

Wir möchten als Reaktion darauf mit der türkischen Gemeinde in Schleswig vertiefter ins Gespräch kommen.

Außerdem plant die SPD eine öffentliche Veranstaltung, zu der wir gern Experten einladen wollen, die mit uns die Lage und Entwicklung der Türkei diskutieren. Dazu werden wir mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und auch mit Amnesty International in Kontakt treten.



Henrik Vogt
SPD Ortsvereinsvorsitzender



Stephan Dose
Vorsitzender SPD Fraktion

Büro:
Königstraße 4
24837 Schleswig
Tel.: (04621) 2 96 23
Fax: (04621) 2 93 45
Mail: info@spd-schleswig.de
www.spd-schleswig.de

Privat:
Henrik Vogt
Angelerstraße 1a
24837 Schleswig
Tel.: 0152 2363 0520
Mail: h.vogt@email.de

Bankverbindung:
Nord-Ostsee Sparkasse
BLZ 21750000
Konto: 41378

